



**Bürgerverein Pulheim**  
Freie und unabhängige Wählergemeinschaft

# BVP - Klartext

**Fraktion Bürgerverein Pulheim (BVP) informiert – Wir für Sie vor Ort!**

**Ampel am Guidelplatz muss erhalten bleiben!**

**BVP stellt Antrag auf Erhalt und Versetzung der Bedarfsampel  
„Ehrenfriedstraße“ und möchte sichere Verkehrsführung für Radfahrer!**

Der Bürgerverein unterstützt grundsätzlich die Planungen des Architekturbüros Fritschi aus Aachen zur Umgestaltung des Guidelplatzes.

Das Projekt bedeutet einen kleinen Teilbereich (aber in der Tat nur einen kleinen Teilabschnitt) des bereits seit 2015 in Auftrag gegebene Gesamtkonzeptes zur Gestaltung des Innenbereichs Brauweiler. Dieses wurde jedoch in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses von den Koalitionsparteien CDU u. Grüne gekippt.

Der Bereich in Höhe der Prälatur wird durch die Neugestaltung erheblich aufgewertet.

Allerdings gibt es auch hier – wie so oft in der Stadt Pulheim – einen Wermutstropfen.

Die Bedarfsampel gegenüber der Abtei soll nach Planungen des Architekturbüros weichen, weil sie das Gesamtbild stören würde. Stattdessen sollen Fußgänger künftig zwischen den Berliner Kissen (Bremsschwellen) vor der Prälatur die Straße queren.

Es ist unseres Erachtens nach nicht vertretbar auf die derzeit bestehende Bedarfsampel zu verzichten.

Der Ortsteil Brauweiler beherbergt ein großes Seniorenheim, dessen Bewohner gerne – soweit möglich – den Ortskern besuchen.

Es ist Ihnen jedoch nicht zuzumuten und teilweise nicht möglich, sich durch den laufenden Verkehr „durchzukämpfen“. Auch nicht in einer 30er Zone, zumal sich

**– wie die Erfahrungen zeigen –**

nicht alle Autofahrer an dieses Tempolimit halten. Das Kopfsteinpflaster, welches bei einer Überquerung vor der Prälatur begangen werden müsste, ist weder für Rollatoren noch Rollstuhlfahrer oder gehbehinderte Menschen geeignet. Der Ampelbetrieb stellt z.Zt. ebenso einen Schutz für die Bürger dar, die öffentliche

Verkehrsmittel benutzen, da sich in unmittelbarer Nähe die Buslinien befinden. Diese Querung wird zudem von vielen Schülern benutzt, die Schulen in Brauweiler und Umgebung besuchen.

Auch aus diesem Grunde ist es nicht vertretbar, auf die Ampel zu verzichten. Erschwerend kommt hinzu, dass nach neuesten Planungen in unmittelbarer Nähe ein großer, überdimensionaler Rewe Markt entstehen soll, der weiteren Autoverkehr in den Innenbereich Brauweilers „locken“ wird.

Der BVP hat daher den Antrag gestellt, dass die Ampelanlage erhalten bleibt und ggf. ein Stück weiter in Richtung Bushaltestellen (nördliche Richtung) versetzt wird, um so die Platzgestaltung nicht zu beeinträchtigen, die Sicherheit für Passanten aber weiter zu gewähren.



# Bürgerverein Pulheim

Freie und unabhängige Wählergemeinschaft

Der Tiefbau und Verkehrsausschuss hat in seiner Sitzung am 21. November 2018 durch die Stimmen der Mehrheitsfraktionen (CDU und Grüne) gegen die Sicherheit von Fußgängern und Radfahren gestimmt, indem Sie allen Planungsvarianten mit Ampel einer Absage erteilt und für die Ampellose Variante gestimmt haben.

Dies ist sicherlich auch den Verträgen geschuldet die die Stadt Pulheim mit der GOLD KRÄMER STIFTUNG unterzeichnet hat.

**„Es würde einen Rückschritt und eine Abweichung von kaufvertraglichen Vereinbarungen bedeuten, wenn entgegen der im Laufe der vergangenen Jahre abgestimmten Planung die Umsetzung einer Signalanlage befürwortet und somit die Geschwindigkeitsreduzierung, das Einrücken der Poller sowie der Berliner Kissen etc. hinfällig werden.“**

*(Originalzitat aus einem Schreiben der Gold-Krämer-Stiftung vom 15.11.2018 an den Bürgermeister)*

## **Mit Ehrlichkeit und Transparenz dagegen halten!**

Die Zeiten sind „bürgerfremd“ geworden. Die Politikverdrossenheit steigt. Wer in der Realität und mit offenen Augen in Pulheim unterwegs ist, weiß, was wir meinen. Viele laut eigener Aussage so „bürgernahe“ etablierte Parteien scheinen nur darauf zu warten, den Bürgerinnen und Bürgern vorzugaukeln, welche engagierten Einsatz sie doch für diese bringen.

Da stimmen z. B. in unserer Stadt alle Fraktionen außer dem BVP für den Abriss der Abteipassage in Brauweiler, um dann im Nachhinein Bürgerbeteiligung einzufordern und Sorgen um den

Einzelhandel zu äußern. Beim Thema „Ultranet“ sind gewisse Fraktionen auf einmal für einen Mindestabstand der Masten zur Bebauung von 400 m und Erdverkabelung, um dann im Kreistag genau gegen einen solchen Antrag der Freien Wähler zu stimmen. Da wird mit großen Worten für Umwelt- und Naturschutz eingetreten, um dann aber im Gegenzug Neubaugebiete in Landschaftsschutzgebieten zu beschließen und einen Bürgerantrag für ein Glyphosatverbot auf städtischen Flächen mit nicht nachvollziehbaren Argumenten zeitlich nach hinten zu verschieben. Nicht alles, was grün aussieht, ist eben auch wirklich grün. Bei genauerem Betrachten glitzert manches eher schwarz... Nicht jede Politik, die Bürgernähe verspricht, möchte wirklich Bürgerbeteiligung. Wenn die Bevölkerung dann dafür kein Verständnis hat und die Politikverdrossenheit steigt, reagieren manche Parteien mit Ablehnung und Ignoranz. Selbstkritik oder Einsicht? Fehlanzeige! Mündige Bürger, die den Diskurs suchen und kompetente sowie sachbezogene Argumente einbringen, sind manchen Politikern unbequem und irgendwie wohl auch unheimlich.

## **Mit Ehrlichkeit und Transparenz dagegen halten!**

Gegen die Ignoranz des Bürgerwillens, gegen rein ideologische Politik, gegen realitätsfremde Volksvertreter! Machen auch Sie mit! Das beste Argument ist die Realität. Schauen Sie genau hin und Sie werden merken, welche Parteien wirklich ehrlich und transparent agieren. Das letzte Wort haben Sie, an der Wahlurne!

## **Das ist Demokratie!**